

Auditive Wahrnehmung

Hinweis:

Wir weisen darauf hin, dass es im Bereich „auditive Wahrnehmung/Hören“ nur zu den Teilbereichen auditive Merkfähigkeit und auditive Serialität einen Referenzbereich gibt.

Auffälligkeiten im akustisch/auditiven Bereich gehören durch den/die HNO-Arzt/Ärztin abgeklärt.

Bei Ausschluss einer organischen Hörstörung ist die Möglichkeit einer AVWS (auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) in Betracht zu ziehen und überprüfen zu lassen.

Die Anregungen für die Beobachtungssituation und die vorgeschlagenen Hilfsmittel haben exemplarischen Charakter und können analog erweitert werden.

Bereich	Inhaltliche Beispiele	Referenzbereich	Beobachtungsmöglichkeiten, Hilfsmittel, Literatur
1. auditive Differenzierung auditive Figur-Grund-Wahrnehmung, auditive Identifikation	<ul style="list-style-type: none"> - Probleme bei Lautdifferenzierungen z.B.: Hose-Rose, ... - Verständnisprobleme bei Störlärm - auffälliges Lautheitsempfinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Geräusche erkennen und benennen (z.B. Haushalt, Verkehr, Spielplatz, ...) - Tierlaute unterscheiden und Bildern zuordnen - Instrumente unterscheiden und Bildern zuordnen - akustischer „Grabbelsack“: Das Kind hört ein vom Lehrer / von der Lehrerin erzeugtes Geräusch (für das Kind nicht sichtbar) und zeigt dann auf das entsprechende Bild oder den Gegenstand. (Zuerst mit dem Kind die Geräusche gemeinsam erzeugen.) - Tonhöhen unterscheiden (hoch – tief) - Lautstärken unterscheiden (leise – laut) - Tondauer unterscheiden (kurz – lang) - ähnlich klingende Wortpaare unterscheiden (z.B.: Taste – Paste, Kanne – Tanne, ...) - ähnlich klingende Silben oder 	<p><i>Ledl Viktor: Kinder beobachten und fördern. Vlg. Jugend & Volk.</i></p> <p><i>Hörgeschädigte Kinder spielerisch fördern von Gisela Batliner ISBN-10: 3497016675</i></p> <p><i>„Handreichung für den Einsatz von Manual – und Gebärdensystemen (MGS) sowie der Österreichischen Gebärdensprache (ÖGS) im Unterricht“</i></p> <p><i>Heft „Integration in der Praxis“ – AVWS Heft 28, November 2008</i></p> <p><i>Sindelar Brigitte: Verfahren zur Erfassung von Teilleistungsschwächen. Vlg. Austria Press GmbH. ISBN: 3-85330-214-9</i></p>

		Pseudowörter unterscheiden - Wörter aus einer Geschichte heraushören - Reimwörter in Zweizeilern erkennen - Wörter/Sätze nachsprechen, während eine Musikkassette abgespielt wird - Anweisungen einer Stimme in einer Geräuschkulisse folgen - während des Zeichnens oder des Betrachtens von Bildern Fragen beantworten	<i>Sindelar Brigitte: „Trainingsprogramme für den auditiven Bereich“. Vlg. Austria Press GmbH</i> <i>Hofmann, Juna, König, Krotky, Simkovsky: „Spiel mit uns!“ (Spiele für alle Kinder, besonders Kinder mit Teilleistungsschwächen). Verlag Jugend und Volk. ISBN 3-224-14502-1 Schulbuch-Nr. 0732</i> <i>Lauer Nomina: Zentral-auditive Verarbeitungsstörungen im Kindesalter. Vlg. Thieme. ISBN: 3-13-115813-1</i> <i>Weitere Literaturempfehlungen:</i> <i>Logopädie bei kindlichen Hörstörungen, Rehabilitation und Prävention von Monika M. Thiel</i> <i>Zentrale Hör- und Wahrnehmungsstörungen (Auswirkungen und Erfahrungen), ein Ratgeber für Betroffene, Eltern und Therapeuten von Regina Leupold</i> <i>Ayres, J.: Bausteine der kindlichen Entwicklung. Berlin, Heidelberg, New York, Tokio 1984</i> <i>Kükelhaus, H., / zur Lippe, R.: Entfaltung der Sinne. Frankfurt 1982</i>
2. auditive Merkfähigkeit	- kann sich Arbeitsaufträge nicht gut merken - hat Schwierigkeiten beim Nachsprechen von Sätzen, bei Gedichten, Malreihen, Reimen, Wörtern, ...	- 3 Arbeitsaufträge merken z.B.: „Leg den Ball auf den Tisch, dann mach die Tür auf, und zum Schluss klatsch in die Hände!“ - einfache Reime nachsprechen Auditive/verbale Erfassungsspanne: - 3, 4, 5 Silben nachsprechen (5 Jahre: 3 Silben, 6 Jahre: 4 Silben, 8 Jahre: 5 Silben) - 3,4, 5 einstellige Zahlen nachsprechen (5-6 Jahre: 3 einstellige Zahlen, 7 Jahre: 4 einstellige Zahlen, 8-9 Jahre: 5 einstellige Zahlen) - 10 - 16-silbige Sätze nachsprechen (5-6 Jahre: 10 Silben, 7-8 Jahre: 16 Silben) - eine Geschichte nacherzählen - Tonfolgen von zunehmender Länge	<i>Weitere Literaturempfehlungen:</i> <i>Logopädie bei kindlichen Hörstörungen, Rehabilitation und Prävention von Monika M. Thiel</i> <i>Zentrale Hör- und Wahrnehmungsstörungen (Auswirkungen und Erfahrungen), ein Ratgeber für Betroffene, Eltern und Therapeuten von Regina Leupold</i> <i>Ayres, J.: Bausteine der kindlichen Entwicklung. Berlin, Heidelberg, New York, Tokio 1984</i> <i>Kükelhaus, H., / zur Lippe, R.: Entfaltung der Sinne. Frankfurt 1982</i>

		nachspielen	
3. auditive Serialität	<ul style="list-style-type: none"> - Nachsprechen in der richtigen Reihenfolge gelingt nicht - kann einfache Rhythmen nicht wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Pseudo- Wortpaare vergleichen - Wortpaare vergleichen - Nachklatschen einfacher Rhythmen - Tonfolgen aus „Klatschen“ und „Klopfen“ wiedergeben - Tonfolgen von zunehmender Länge nachspielen (7 Jahre: 3-4 Töne, 8-9 Jahre: 5 Töne) - 3, 4, 5 einstellige Zahlen nachsprechen (6 Jahre: 3 einstellige Zahlen, 7 Jahre: 4 einstellige Zahlen, 8-9 Jahre: 5 einstellige Zahlen) - Rückwärtszählen ab 10 (ab Ende 1. Klasse) 	
4. auditive Gliederung	<ul style="list-style-type: none"> - Auffälligkeiten bei Ansagen (Wortdurchgliederung) z.B.: Aus dem Gedächtnis das Wort zu buchstabieren, ist nicht möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> - Anlaut aus Wörtern heraushören - Auslaut aus Wörtern heraushören - unterschiedliche Lautpositionen angeben - Wortlängen unterscheiden - einfache Wörter buchstabieren - Laute verbinden - Wörter ergänzen 	
5. Richtungshören/Entfernungshören	<ul style="list-style-type: none"> - Kindern fällt es schwer, die Richtung einer Schallquelle wahrzunehmen. z.B.: Kann im Klassengespräch Sprecher nicht ausfindig machen. - Kindern fällt es schwer, die Entfernung einer Schallquelle wahrzunehmen. 		